

von Natalie

Nichts kann uns trennen – Rezension (deutsch)

Am 20.6 haben Beeinträchtigte Menschen, aus verschiedenen Einrichtungen, zusammen mit anderen Schauspielern, ein biographisches Theater gespielt. Die Gruppenmitglieder erzählten, in Form von vorgelesenen Steckbriefen, kurz ihre Geschichte. Daraufhin wurde viele, kleine, unterhaltende Dialogszenen aufgebaut.

Die Gruppe schafft es mit ihrer Ausstrahlung das Publikum einzufangen und mitfühlen zu lassen. Sie spricht das Publikum auch sehr persönlich an und möchte klar machen „ich bin nicht anders, hier tief in mir drin“. Die Gruppe ist sehr groß und damit genauso vielfältig, doch schafft sie es trotzdem, ob beim Singen oder Tanzen, zusammen in einem Einklang zu wirken. Während der Dialoge nehmen die Schauspieler eine Beeinträchtigte Person an die Hand um sie auf der großen Bühne etwas zu unterstützen (auch wenn viele dies gar nicht mehr brauchen).

Das Stück hinterlässt ein wohliges Gefühl und hoffentlich ein wenig mehr Verständnis für die „nicht so anderen“ Menschen.

Nichts kann uns trennen – Review (englisch)

On June 20th, disabled people from various institutions performed a biographical play together with other actors. The group-members told their story briefly in the form of profiles that were read out. After that, many small, entertaining dialogue scenes were set up.

The group manages to capture the audience with their charisma and make them empathize. They also speak to the audience very personally and want to make clear "I am no different, deep down inside me". The group is very large and therefore just as diverse, but they still manage to work together in harmony, whether singing or dancing. During the dialogues, the actors take a disabled person by the hand to support them a little on the big stage (even though many of them no longer need this).

The play leaves a pleasant feeling and hopefully a little more understanding for the "not so different" people.